

[www.testarchiv.eu](https://www.testarchiv.eu)

## Open Test Archive

Repositorium für Open-Access-Tests

### FAGS

#### Fragebogen zur Analyse der Situation von Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht nach Trennung oder Scheidung

Stupka, T. (2003)

Stupka, T. (2003). FAGS. Fragebogen zur Analyse der Situation von Eltern mit gemeinsamen Sorgerecht nach Trennung oder Scheidung [Verfahrensdokumentation, Instruktion, Fragebogen für den betreuenden Elternteil mit Itemzuordnung, Fragebogen für den nicht betreuenden Elternteil mit Itemzuordnung]. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. Trier: ZPID.  
<https://doi.org/10.23668/psycharchives.6502>

Alle Informationen und Materialien zu dem Verfahren finden Sie unter:

<https://www.testarchiv.eu/de/test/9004854>

#### Verpflichtungserklärung

Bei dem Testverfahren handelt es sich um ein Forschungsinstrument, das der Forschung, Lehre und Praxis dient. Es wird vom Testarchiv online und kostenlos zur Verfügung gestellt und ist urheberrechtlich geschützt, d. h. das Urheberrecht liegt weiterhin bei den AutorInnen.

Mit der Nutzung des Verfahrens verpflichte ich mich, die Bedingungen der [Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) zu beachten. Ich werde nach Abschluss meiner mit dem Verfahren zusammenhängenden Arbeiten mittels des [Rückmeldeformulars](#) die TestautorInnen über den Einsatz des Verfahrens und den damit erzielten Ergebnissen informieren.

---

#### Terms of use

The test instrument is a research instrument that serves research, teaching and practice. It is made available online and free of charge by the test archive and is protected by copyright, i.e. the copyright remains with the author(s). By using this test, I agree to abide by the terms of the [Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/). After completion of my work with the measure, I will inform the test authors about the use of the measure and the results I have obtained by means of the [feedback form](#).

## Fragebogen für den betreuenden Elternteil

Zunächst bitte ich Sie um einige persönliche Angaben, welche Sie, Ihr Kind und auch Ihren Ex-Partner betreffen. Diese Angaben werden ausschließlich zu statistischen Zwecken verwendet und selbstverständlich völlig **anonym** behandelt.

1. Wie alt sind Sie? \_\_\_\_\_ Jahre
  
2. Welchem Geschlecht gehören Sie an?
  - weiblich
  - männlich
  
3. In welchem Jahr haben Sie Ihren Ex-Partner geheiratet? \_\_\_\_\_
  
4. In welchem Jahr haben Sie sich getrennt? \_\_\_\_\_
  
5. In welchem Jahr war die Scheidung? \_\_\_\_\_
  
6. Wie ist Ihr jetziger Familienstand?
  - getrenntlebend und ohne neuen Partner
  - getrenntlebend und mit neuem Partner
  - geschieden und ohne neuen Partner
  - geschieden und mit neuem Partner
  - wiederverheiratet
  
7. Welchen Schulabschluß haben Sie?
  - keinen
  - Hauptschule
  - Mittlere Reife
  - Abitur
  
8. Welche Berufsausbildung haben Sie?
  - keine
  - Lehre
  - Fachschulausbildung
  - Hochschule /Universität

9. In welchem Umfang sind Sie erwerbstätig?
- voll erwerbstätig
  - halbtags erwerbstätig
  - stundenweise erwerbstätig
  - Gelegenheitsarbeit (saisonal, Aushilfe...)
  - arbeitslos
  - Hausfrau/Hausmann
  - Frührentner/erwerbsunfähig
10. Haben Sie im Zusammenhang mit der Trennung/Scheidung eine psychologische Beratung in Anspruch genommen?
- ja
  - nein
11. Welches Alter hat Ihr Kind? \_\_\_\_\_ Jahre
12. Welches Geschlecht hat Ihr Kind?
- weiblich
  - männlich
13. Wieviele leibliche Geschwister hat Ihr Kind? \_\_\_\_\_
14. Wieviele Halb- oder Stiefgeschwister hat Ihr Kind? \_\_\_\_\_
15. Wo hat Ihr Kind jetzt den festen Wohnsitz?
- bei der Mutter
  - beim Vater
  - Kind hat zwei gleichwertige Wohnsitze und verbringt in beiden ungefähr dieselbe Zeit
16. Wie weit entfernt wohnt Ihr Ex-Partner jetzt?
- zu Fuß erreichbar (0-2 km)
  - in der gleichen Stadt (2,5-4 km)
  - bis 50 km
  - über 50 km



	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
1. Die Kommunikation und der Informationsaustausch mit meinem Ex-Partner bezüglich des Kindes verlaufen kompliziert.	1	2	3	4	5
2. Mein Ex-Partner und ich streiten nie vor dem Kind über alte ungelöste Partnerkonflikte.	1	2	3	4	5
3. Zwischen meinem Ex-Partner und mir gibt es Unstimmigkeiten bei der Absprache zur Umgangsregelung.	1	2	3	4	5
4. Mein Ex-Partner und ich streiten darüber, wie häufig unser Kind Geschenke von uns bekommen soll oder wie teuer diese sein sollen.	1	2	3	4	5
5. Mein Ex-Partner und ich haben Konflikte wegen der Aktivitäten, die mein Ex-Partner gemeinsam mit dem Kind unternimmt.	1	2	3	4	5
6. Mein Ex-Partner und ich stimmen gewisse Erziehungsregeln für unser Kind gemeinsam ab (z.B. Regeln für Schlafenszeit oder Fernseherbenutzung).	1	2	3	4	5
7. Eine sachliche Auseinandersetzung mit meinem Ex-Partner ist fast nicht möglich.	1	2	3	4	5
8. Mein Ex-Partner und ich sind bereit, zusammen Aktivitäten mit unserem Kind zu unternehmen (z.B. gemeinsames Feiern von Familienfesten).	1	2	3	4	5
9. Mein Ex-Partner und/oder ich versuchen, die Menge der Gespräche zwischen uns, die nicht unbedingt notwendig sind, möglichst zu beschränken.	1	2	3	4	5
10. Bei Kontakten mit dem anderen Elternteil wird das Kind meist sehr pünktlich abgeholt und zurückgebracht.	1	2	3	4	5
11. Es gibt immer wieder Probleme, weil mein Ex-Partner schlechte Dinge über mich gegenüber unserem Kind sagt.	1	2	3	4	5
12. Ich ermutige mein Kind zum Kontakt mit dem anderen Elternteil, auch wenn zwischen meinem Ex-Partner und mir noch Konflikte bestehen.	1	2	3	4	5
13. Mein Ex-Partner und ich streiten uns immer wieder.	1	2	3	4	5
14. Bei der Übergabe des Kindes ist die Atmosphäre meist sehr angespannt und manchmal auch konflikträftig.	1	2	3	4	5
15. Mein Ex-Partner und ich haben die konkrete Umgangsregelung zusammen ausgehandelt. Dabei wurden neben den Interessen des Kindes sowohl die Interessen von mir als auch von meinem Ex-Partner berücksichtigt.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
16. Bei Auseinandersetzungen mit meinem Ex-Partner über frühere Partnerthemen kann es vorkommen, dass ein Elternteil dem anderen verbieten will, das Kind zu sehen.	1	2	3	4	5
17. Die Konflikte mit meinem Ex-Partner erschweren es mir, meine Elternrolle nach meinen Vorstellungen auszufüllen.	1	2	3	4	5
18. Mein Ex-Partner und ich haben keine Konflikte wegen der Unterhaltszahlung.	1	2	3	4	5
19. Mein Ex-Partner und ich haben keine Probleme bei der Gestaltung der Übergabe des Kindes von einem Haushalt in den anderen (z.B. wer? wann? wie? wo?).	1	2	3	4	5
20. Mein Ex-Partner und ich geben uns gegenseitig Auskunft über aktuelle Ereignisse und persönliche Angelegenheiten des Kindes.	1	2	3	4	5
21. Mein Ex-Partner und ich können anstehende Probleme noch gut miteinander besprechen und gemeinsam Lösungen finden.	1	2	3	4	5
22. Wenn mein Ex-Partner und ich Belange des Kindes besprechen, fangen wir wieder an, wie früher zu streiten.	1	2	3	4	5
23. Es kommt mit meinem Ex-Partner problemlos eine kurze Unterhaltung in entspannter Atmosphäre zustande.	1	2	3	4	5
24. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen mir und meinem Ex-Partner überlegen wir beide oft, wie wir uns entgegenkommen könnten, um einen Kompromiss zu erzielen.	1	2	3	4	5
25. Wenn ich nicht mit meinem Ex-Partner reden will, lasse ich wichtige Nachrichten für ihn über mein Kind ausrichten.	1	2	3	4	5
26. Mein Ex-Partner und ich haben keine Auseinandersetzungen über die Erziehung des Kindes.	1	2	3	4	5
27. Bei der Übergabe des Kindes unterhalte ich mich nicht mit meinem Ex-Partner oder vermeide die Begegnung mit ihm völlig.	1	2	3	4	5
28. Zwischen meinem Ex-Partner und mir sind keine zufriedenstellenden Absprachen mehr möglich.	1	2	3	4	5
29. Mein Ex-Partner und ich haben Konflikte wegen Dinge, die mit einem neuen Lebenspartner zusammenhängen.	1	2	3	4	5
30. Mein Kind und ich reden über Probleme oder Vorkommnisse in der Schule/Kindergarten.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
31. Ich habe nach der Scheidung/Trennung die meisten Regeln für mein Kind aufrechterhalten und erlaube dem Kind nur altersgemäß etwas mehr Dinge als früher (z.B. bei Schlafenszeiten).	1	2	3	4	5
32. Seit der Scheidung/Trennung habe ich weniger Gelegenheit, mein Kind bei den Hausaufgaben oder bei bestimmten Freizeitaktivitäten zu beaufsichtigen.	1	2	3	4	5
33. Seit der Scheidung/Trennung schaffe ich es nicht mehr, mit meinem Kind soviel gemeinsam zu unternehmen wie früher.	1	2	3	4	5
34. Mein Kind redet mit mir nicht über seine Sorgen und sucht auch keinen Trost bei mir.	1	2	3	4	5
35. Seit der Scheidung/Trennung passiert es häufiger, dass ich auf das Verhalten meines Kindes verärgert reagiere.	1	2	3	4	5
36. Bei gemeinsamen Freizeitunternehmungen mit meinem Kind berücksichtige ich die Vorschläge und Wünsche meines Kindes.	1	2	3	4	5
37. Die Beziehung zu meinem Kind hat sich seit der Scheidung/Trennung verschlechtert.	1	2	3	4	5
38. Seit der Scheidung/Trennung bin ich meinem Kind gegenüber nachgiebiger und erfülle ihm jetzt mehr Wünsche als früher.	1	2	3	4	5
39. Ich kann meinem Kind das geben, was es gefühlsmäßig braucht.	1	2	3	4	5
40. Ich glaube, mein Kind ist zufrieden damit, wie ich mich um es kümmere.	1	2	3	4	5
41. Mein Kind muss seit der Scheidung/Trennung viel selbständiger sein als vorher, weil ich weniger Zeit für bestimmte Versorgungsaufgaben habe (z.B. Aufräumen, Einkaufen).	1	2	3	4	5
42. Ich unterhalte mich mit meinem Kind über seine Freunde und Hobbies.	1	2	3	4	5
43. Ich würde fest vereinbarte Besuchstage mit meinem Ex-Partner nicht tauschen, selbst wenn das Kind dadurch Ereignisse im anderen Haushalt verpasst (z.B. Geburtstag der Oma).	1	2	3	4	5
44. Ich schätze die Beziehung zu meinem Kind als sehr gut ein.	1	2	3	4	5
45. Seit der Scheidung/Trennung bin ich meinem Kind gegenüber strenger und kritischer.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
46. Wenn mein Kind den Wunsch nach spontanen Treffen mit dem anderen Elternteil äußern würde, würde ich mich sehr bemühen, den Wunsch zu erfüllen.	1	2	3	4	5
47. Seit der Scheidung/Trennung verstehe mein Kind und ich uns besser und haben eine intensivere Beziehung.	1	2	3	4	5
48. Auf Wunsch des Kindes finden zusätzlich zu den festen Vereinbarungen auch spontane Treffen zwischen dem Kind und dem anderen Elternteil statt.	1	2	3	4	5
49. Ich fühle mich von meinem Kind nicht sehr geliebt und akzeptiert.	1	2	3	4	5
50. Ich halte mir bestimmte Zeiten am Tag frei, in denen ich nur meinem Kind zur Verfügung stehe.	1	2	3	4	5
51. Seit der Scheidung/Trennung reagiere ich meinem Kind gegenüber ziemlich ungeduldig und gereizt.	1	2	3	4	5
52. Die Kommunikation mit meinem Kind hat sich seit der Scheidung/Trennung verschlechtert.	1	2	3	4	5
53. Ich rede mit meinem Kind ruhig und offen über den anderen Elternteil und/oder über die Scheidung/Trennung.	1	2	3	4	5
54. Ich bin der Meinung, dass ein Kind ein Recht auf beide Eltern hat.	1	2	3	4	5
55. Ich glaube, dass mein Ex-Partner für die Erziehung eines Kindes geeignet ist.	1	2	3	4	5
56. Ich glaube, dass ein Kind nicht beide Eltern braucht, sondern dass ein Elternteil genügt.	1	2	3	4	5
57. Wenn ich eine neue Familie gründe, hat mein Ex-Partner keinen Platz darin.	1	2	3	4	5
58. Ich kann meinen Ex-Partner und seine Lebenseinstellung nicht respektieren.	1	2	3	4	5
59. Ich halte meinen Ex-Partner für unkooperativ.	1	2	3	4	5
60. Ich glaube, dass ein neuer Lebenspartner von mir meinem Kind den anderen Elternteil ersetzen kann.	1	2	3	4	5
61. Ich finde, dass mein Ex-Partner und ich gemeinsam für unser Kind Sorge und Verantwortung tragen sollten.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
62. Ich halte meinen Ex-Partner für zuverlässig und vertrauenswürdig im Hinblick auf die Erziehung des Kindes.	1	2	3	4	5
63. Ich glaube, dass der Kontakt zwischen meinem Kind und meinem Ex-Partner sehr wichtig für die Entwicklung des Kindes ist.	1	2	3	4	5
64. Ich glaube, dass geschiedene Eheleute bei der Gründung einer neuen Familie einigen besonderen Anforderungen ausgesetzt sind und somit immer ein Unterschied zur „normalen“ Familie bestehen bleibt.	1	2	3	4	5
65. Ich finde, dass grundsätzlich vor allem die Mutter von großer Bedeutung für die Entwicklung des Kindes ist.	1	2	3	4	5
66. Ich finde, dass mein Ex-Partner vor der Trennung kaum in das Leben meines Kindes eingebunden war.	1	2	3	4	5
67. Meiner Meinung nach soll ein Stiefelternteil nicht versuchen, genau dieselbe Beziehung zum Kind aufzubauen wie der leibliche Elternteil.	1	2	3	4	5
68. Ich bin zufrieden mit meiner Situation.	1	2	3	4	5
69. Ich kann die Scheidung/Trennung gut akzeptieren.	1	2	3	4	5
70. Ich unternehme unterhaltsame Dinge mit Freunden, Bekannten oder Verwandten (z.B. Kino, Cafe).	1	2	3	4	5
71. Ich bin beruflich gut eingebunden.	1	2	3	4	5
72. Von meinen Freunden oder Verwandten bekomme ich keine emotionale Unterstützung.	1	2	3	4	5
73. Ich fühle mich gekränkt, wenn ich merke, dass mein Kind den anderen Elternteil vermisst.	1	2	3	4	5
74. Ich versuche, beruflich und privat meine eigenen Interessen und Wünsche zu verwirklichen (z.B. sportliche, kulturelle Freizeitaktivitäten).	1	2	3	4	5
75. Ich habe Freunde oder Verwandte, die mich im Alltag unterstützen und entlasten (z.B. Betreuung des Kindes).	1	2	3	4	5
76. Mein Freundeskreis ist seit der Scheidung/Trennung kleiner geworden.	1	2	3	4	5
77. Ich fühle mich innerlich noch sehr verletzt wegen Vorkommnissen, die mit der Scheidung/Trennung zu tun haben.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
78. Ich glaube, durch die gemeinsame Sorge sind mein Ex-Partner und ich besser für unser Kind verfügbar.	1	2	3	4	5
79. Meine ursprünglichen Erwartungen und Vorstellungen bezüglich der gemeinsamen Sorge sind enttäuscht worden.	1	2	3	4	5
80. Die Beziehungen zwischen dem Kind und den Verwandten mütterlicherseits haben sich seit der Scheidung/Trennung nicht verschlechtert.	1	2	3	4	5
81. Ich fühle mich mit der Hauptlast der Erziehung von meinem Ex-Partner alleingelassen.	1	2	3	4	5
82. Ich bin im Allgemeinen zufrieden mit der Ausübung der gemeinsamen Sorge.	1	2	3	4	5
83. Es verläuft zu meiner Zufriedenheit, wie mein Ex-Partner und ich gemeinsam wichtige Entscheidungen bezüglich des Kindes treffen.	1	2	3	4	5
84. Bei dem Gedanken an Notsituationen (z.B. Krankheit, Unfall, Schwierigkeiten mit Institutionen) empfinde ich die gemeinsame Sorge als Beruhigung, weil dann mein Ex-Partner einspringen oder mich unterstützen würde.	1	2	3	4	5
85. Ich glaube, dass mein Ex-Partner dem Kind das geben kann, was es gefühlsmäßig braucht.	1	2	3	4	5
86. Ich glaube, dass die Kontakte zwischen meinem Kind und meinem Ex-Partner zufriedenstellend für mein Kind verlaufen.	1	2	3	4	5
87. Ich glaube, dass mein Ex-Partner das Kind zu sehr verwöhnt.	1	2	3	4	5
88. Ich glaube, dass die gemeinsame Sorge auch nicht besser für meine berufliche und private Entfaltung ist als die alleinige Sorge.	1	2	3	4	5
89. Ich glaube, dass sich die gemeinsame Sorge im Vergleich zur alleinigen Sorge günstiger auf unser Kind auswirkt.	1	2	3	4	5
90. Ich finde, die gemeinsame Sorge erschwert unserem Kind die psychische Verarbeitung der Scheidung.	1	2	3	4	5
91. Ich schätze die Beziehung zwischen meinem Ex-Partner und dem Kind als sehr gut ein.	1	2	3	4	5
92. Das Kind hat seit der Scheidung/Trennung weniger Kontakt zu Verwandten mütterlicherseits.	1	2	3	4	5
93. Ich finde, dass mein Ex-Partner gegenüber dem Kind zu streng ist.	1	2	3	4	5

	Stimmt nicht	Stimmt wenig	Stimmt mittel- mäßig	Stimmt ziemlich	Stimmt sehr
94. Ich empfinde die gemeinsame Sorge als Entlastung bei alltäglichen Betreuungs- und Erziehungsaufgaben, da ich meinen Ex-Partner um Unterstützung bitten kann.	1	2	3	4	5
95. Das Kind hat seit der Scheidung/Trennung weniger Kontakt zu Verwandten väterlicherseits.	1	2	3	4	5
96. Meiner Meinung nach kann unserem Kind durch die gemeinsame Sorge das Gefühl vermittelt werden, dass die Beziehungen unseres Kindes zu beiden Elternteilen sicher und stabil sind.	1	2	3	4	5
97. Die Beziehungen zwischen dem Kind und den Verwandten väterlicherseits haben sich seit der Scheidung/Trennung nicht verschlechtert.	1	2	3	4	5
98. Ich bin mit der Praxis der Umgangsregelung bezüglich des Kindes zufrieden.	1	2	3	4	5
99. Ich empfinde die Aufteilung der kindbezogenen Rechte und Pflichten zwischen mir und meinem Ex-Partner als ungerecht und bin nicht zufrieden damit.	1	2	3	4	5
100. Ich habe wegen des anderen Elternteils Angst um das seelische und/oder körperliche Wohlbefinden meines Kindes.	1	2	3	4	5
101. Die gemeinsame Sorge stellt eine zusätzliche Belastung für mich dar.	1	2	3	4	5